

INHALT

- 1 Aufruf zur SP-Wahl
- 2 SP-Bericht vom 11.1.2005
SP-Resolution zur Exmatrikulation
kurdischen Studierender
- 3 Workshops & Ausschreibungen
- 4 Termine

No. 491-18. 01. 2005

Berichte **ASTA**

aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss

Aufruf zur SP-Wahl

Vom 18 bis 21. Januar das 27. Bonner Studierendenparlament wählen!

Liebe Studis,

auch in diesem Jahr seid ihr aufgerufen, eure Stimme abzugeben! Bei der diesjährigen SP-Wahl treten insgesamt acht Listen an, die um eure Wählergunst buhlen. Wir, der Wahlausschuss, bitten euch um rege Teilnahme, denn jede Stimme zählt! Zu eurer besseren Orientierung, geben wir euch hier noch einige kurze Hinweise:

Das kleine 1 x 1 der Wahl

Was wird gewählt?

Das Studierendenparlament und die studentischen VertreterInnen in den Gremien.

Was ist eigentlich das „SP“?

Das Studierendenparlament, kurz SP, ist das höchste beschlussfassende Organ der Verfassten Studierendenschaft, in der ihr mit eurer Einschreibung automatisch Mitglied geworden seid. Das SP wählt und kontrolliert den AStA, der so etwas wie die „Regierung“ der Studierendenschaft ist und über die Verwaltung der Gelder entscheidet. Der AStA ist das Exekutivorgan der Studierendenschaft.

Was heißt „Gremienwahlen“?

Hier werden die studentischen Vertreter für den Senat, den erweiterten Senat und die Fakultätsräte gewählt.

Der Senat ist das wichtigste Entscheidungsgremium der Universität. Er wählt unter anderem den Rektor, ist zuständig für Letzt-Entscheidungen über Berufungen von ProfessorInnen und wichtige Strukturfragen. Es gibt vier studentische VertreterInnen. Die ProfessorInnen haben mit zwölf VertreterInnen die absolute Mehrheit im Senat, der insgesamt 23 Sitze hat.

Der erweiterte Senat fasst Beschlüsse über Erlass und Änderung der Grundordnung. In ihm haben auch die StudentInnen zwölf VertreterInnen.

Die Fakultätsräte sind an einzelnen Fakultäten unter anderem für Prüfungs- und Studienordnungen, Habilitationen und Berufungen von ProfessorInnen zuständig.

Der Beirat der Gleichstellungsbeauftragten wird zusätzlich von den weiblichen Studierenden gewählt. Jede Uni hat eine Gleichstellungsbeauftragte, um die Gleichberechtigung der Frauen an der Hochschule zu fördern. Sie hat Mitspracherecht in allen Angelegenheiten, die die Belange von Frauen an der Universität betreffen. Ihr könnt die studentischen Vertreterinnen im Beirat der Gleichstellungsbeauftragten wählen. Also unterstützt bitte die Arbeit der tapferen Mädels im Beirat der Gleichstellungsbeauftragten, die sich für eure Rechte an der Uni einsetzen.

Ihr habt also bei der Gremienwahl zwei (Jungs) beziehungsweise drei (Mädels) Stimmen:

1. Studentische VertreterInnen im Senat und erweiterten Senat
2. Studentische VertreterInnen im Fakultätsrat eurer Fakultät
3. Studentische Vertreterinnen im Beirat der Gleichstellungsbeauftragten

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt (aktives und passives Wahlrecht) sind alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am 9. Dezember 2004 als ordentliche/r Student/in an der Universität Bonn immatrikuliert waren. **Nicht wahlberechtigt sind Gast- und Zweithörer!**

Wer steht für das SP zur Wahl?

Diesmal sind für die 51 SP-Sitze acht Listen angetreten. In Listenreihenfolge des Stimmzettels sind dies: Grüne Hochschulgruppe (GHG), Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), Juso Hochschulgruppe, Liste Undogmatischer StudentInnen (LUST), Liberale Hochschulgruppe (LHG), Organisation progressiver unabhängiger Studenten, PDS Hochschulgruppe, Unabhängige Liste der Fachschaften (ULF).

Infos über die Kandidaten?

Der Wahlausschuss hat eine Wahlzeitung herausgegeben. Diese enthält Beiträge, die von den kandidierenden Listen selbst verfasst wurden. Sie liegt in den Uni-Gebäuden und an den Wahlständen aus. Für jeden Studi, die/der wählen geht, gibt es an der Urne eine Überraschung.

Euer Wahlausschuss



Wahlausschuss 2005
c/o AStA Uni Bonn
Nassestr. 11
53113 Bonn

0228-73-9092
sp-wahl@uni-bonn.de

SP-Bericht vom 11. Januar 2005

Zahlreiche Anträge mit großer Mehrheit abgestimmt

Finanzanträge standen im Mittelpunkt der Sitzung des StudentInnen-Parlaments am 11. Januar, der letzten in dieser Legislaturperiode. Nach mehrfacher Vertagung bewilligte das SP die Fördergelder für die studentischen Radiogruppen. Den RadiomacherInnen war vorgeworfen worden, sich künstlich in sechs Gruppen aufgespalten zu haben, um höhere Fördergelder kassieren zu können. Nachdem die Gruppen alle geforderten Unterlagen vorgelegt hatten, stimmte das SP den Anträgen über gut 3.000 Euro mit großer Mehrheit zu.

Fünf Fachschaften erhielten auf Antrag der Fachschaftenkonferenz 6.700 Euro für Fachtagungen, Erstsemesterarbeit, Büroaustattung und Arbeitskreise. Außerdem bewilligte das SP mit großer Mehrheit Zuschüsse für 22 Kulturgruppen (insgesamt 8.400 Euro). Die Aufführung des Theaterstücks „Umwälzungen“ der Kunstuniversität Utrecht in der Brotfabrik wird mit 300 Euro unterstützt. Darsteller ist der Bonner Student Robert Kötter. Für das internationale Symposium „Musik im Spiel“, das Ende September vom Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaften veranstaltet wurde, stellte das SP 1.000 Euro zur Verfügung. Vertrag wurden Anträge des „Vereins für Entwicklungspolitik“ und der „Freunde der peloponnesischen Eisenbahn“, weil kein/e VertreterIn der Antragsteller anwesend war.

Der Nothilfe-Verein für StudentInnen des Studienkollegs erhält aus dem Topf für studentische Sozialeinrichtungen 2.600 Euro für das erste Halbjahr 2005. Der Verein, der unverschuldet in Not geratene StudienkollegiatInnen unterstützt, wird seit seiner Gründung von der StudentInnenschaft mitfinanziert.

Neue Spielregeln beim Hilfsfonds

Die Darlehenskasse des SP, der studentische Hilfsfond, erhält ein neues Reglement. Die Mitglieder des Hilfsfonds haben in einem Kriterienkatalog festgelegt, in welchen Fällen ein Kredit bewilligt werden kann und für jede Sachlage die Höchstsumme bestimmt. Diese kann bis zu 2.500 Euro betragen. Insgesamt wird die Kreditvergabe eingeschränkt, weil in der Vergangenheit zu viele Kredite nicht zurück gezahlt wurden. Die neuen Regeln wurden vom SP mit 30:3 Stimmen beschlossen.

Solidarität mit syrischen KurdInnen

Lebhaft wurde es, als ein Antrag der syrisch-kurdischen Studentenvereinigung auf den

Tisch kam. Vor einem dreiviertel Jahr wurden in Damaskus und Aleppo 17 StudentInnen kurdischer Nationalität von den Unis verwiesen. Ihnen wurden unerlaubte politische Aktivitäten vorgeworfen. Die syrisch-kurdische Vereinigung an der Uni Bonn brachte eine Protestresolution in das Bonner SP ein. Der AStA hatte bei der Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung und bei Amnesty International Informationen eingeholt und unterstützte die Resolution. Redner von LHG und RCDS warfen die Frage auf, ob die StudentInnen vielleicht zu Recht von der Uni geworfen wurden. Außerdem lehnten sie es ab, über die Resolution abzustimmen, weil das SP dafür nicht zuständig sei. Die 23 anwesenden VertreterInnen von GHG, Jusos und LUST stimmten schließlich geschlossen für die Resolution (weitere Informationen und Text der Resolution he rechts).

Kassenprüfung früherer Asten

Der Kassenprüfungsausschuss des SP (KPA) legte seine Berichte über die Jahre 2000/2001 und 2003/2004 vor. In beiden Berichten wurden unter anderem schlampig ausgefüllte Auszahlungsformulare kritisiert. Zu längerer Diskussion führte das Verhalten der Wahlausschüsse: 2001 war der StudentInnenschaft ein Schaden von 2.500 Euro durch unsachgemäßen Gebrauch der Frankiermaschine entstanden. 2004 waren hohe Kosten für Verpflegung entstanden, darunter auch Alkoholika. Kritisiert wurde, dass der Wahlausschuss sich von der AStA-Finanzreferentin nichts habe sagen lassen. Auf Antrag des KPA beschloss das SP einstimmig, dem Wahlausschuss künftig keine Alkoholika mehr zu erstatten und forderte den WA auf, seine Ausgaben ordentlich zu belegen. Trotz festgestellter Mängel empfahl der KPA die Entlastung der beiden Asten. Die Abstimmung darüber wurde vertagt.

Brandschutz im Hauptgebäude

In den Fluren des Hauptgebäudes wird es keine frei zugänglichen Schwarzen Bretter mehr geben. Auch Plakate dürfen aus Gründen des Brandschutzes nur noch in Glaskästen ausgehängt werden. VertreterInnen der Uni und des AStA haben vorgeschlagen, an vier Standorten jeweils mehrere Kästen anzubringen. Diese müssen sich AStA, Fachschaften und studentische Gruppen teilen. Freie Anschlagflächen wird es weiterhin in der Cafeteria und der „Blauen Grotte“ geben. Das SP befürwortete den Vorschlag.

Jan Baumeister

Unverständliche Exmatrikulation kurdischer Studierender

Stell dir vor, die Uni exmatrikuliert dich morgen und wirft dich aus dem Studentenwohnheim, weil du deine Freunde letzte Woche ins Wohnheim eingeladen oder angeblich Flugblätter auf dem Campus verteilt hast, was jedoch nicht stimmt. Am 18. März 2004 passierte genau das 17 kurdischen Studentinnen und Studenten: Die Universität Damaskus exmatrikulierte ungerechtfertigt zehn kurdische Studierende und kündigte ihnen ebenfalls ihre Mietverträge im Studentenwohnheim. Die Universität Aleppo verfuhr ebenso gegen sieben kurdische Studenten.

Die Vorwürfe der Universitätsleitung sind reine Schikane gegen die Studierenden, die der kurdischen Minderheit in Syrien angehören. Ein Grund war beispielsweise „Verstoß gegen die Universitätsordnung“, wobei den Studierenden nicht einmal die Verhaltensweise genannt wurde, mit der sie angeblich gegen die Universitätsordnung verstoßen haben. Ein anderer Grund war, dass Studierende ihre Freunde ins Studentenwohnheim gelassen hatten, was normalerweise – auch in Syrien – kein Grund zur Zwangsexmatrikulation ist. Andere Gründe waren die Teilnahme an politischen Aktionen und die angebliche Verteilung von Flugblättern. Die Studierenden haben zwar Revision gegen diesen Beschluss eingelegt, was jedoch abgelehnt wurde.

Studenten des syrischen Kurdistans

Das SP möge folgende Resolution beschließen

Das 26. Bonner Studierendenparlament protestiert gegen die Exmatrikulation von 17 Studentinnen und Studenten der Universität Damaskus und der Universität Aleppo, Syrien am 18. März 2004.

Den Betroffenen wird vorgeworfen, an politischen Aktionen der kurdischen Minderheit in Syrien teilgenommen und Flugblätter verteilt zu haben sowie sich in Wohnheimen zu politischen Versammlungen getroffen und „gegen die Universitätsordnung verstoßen“ zu haben, wobei dieser Vorwurf nicht weiter spezifiziert wird.

Selbst wenn die Vorwürfe zutreffen, stellen sie aus unserer Sicht keine Gründe für eine Zwangsexmatrikulation dar. Deshalb solidarisieren wir uns mit unserem Komilitoninnen und Komilitonen in Syrien und fordern, insbesondere auch von der syrischen Botschaft in Deutschland, Druck auf die syrischen Behörden auszuüben und die Exmatrikulationen zurückzunehmen.

Ein Exemplar dieser Resolution wird an die syrische Botschaft in Berlin geschickt. AntragstellerInnen: LUST, GHG, PDS-HSG

Workshops & Ausschreibungen

Hausarbeiten schreiben

Alles rund ums Thema Hausarbeiten schreiben. Wie finde ich mein Thema? Wie erstelle ich eine Gliederung? Was muss bei der Literaturrecherche beachtet werden? Wie teile ich mir die Zeit gut ein? Bei Einzelfragen steht die erfahrene Referentin mit Rat und Tat zur Seite
Termin: 14. & 15. Februar 2005

Zeit: 10–18 Uhr

Ort: Carls Bistro, Nassestr. 15, 1. Etage

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Di–Fr 12–14 Uhr im Öffentlichkeitsreferat, Zimmer 8

Abschlussarbeiten schreiben

Wie schreibe ich eine Diplom-, Master- oder Examensarbeit? Was unterscheidet eine Abschlussarbeit von einer Hausarbeit? Wie finde ich mein Thema? Die Wissenschaftsberaterin Dr. Erika Haas verrät wertvolle Tipps und Tricks aus der Praxis und steht für Einzelfragen zur Verfügung.

Termin: 16. & 17. Februar 2005

Zeit: 10–18 Uhr

Ort: Carls Bistro, Nassestr. 15 1. Etage

Kosten: 30 Euro

Anmeldung: Di–Fr 12–14 Uhr im Öffentlichkeitsreferat, Zimmer 8

Initiative Kirche von unten e.V. sucht MitarbeiterIn

Die Initiative Kirche von unten e.V. sucht für das Bonner Büro einen Menschen, der sich im alternativen Kirchenbereich engagiert. Die Aufgaben werden in Abstimmung mit dem Vereinsvorstand festgelegt. Dazu zählen klassische Büroarbeiten und die Koordinierung der Mitgliedsgruppen. Die Arbeitszeit beträgt sechs bis acht Stunden die Woche. Infos zur IKvU unter zum Honorar unter 0228-654553.

Rhetorische Übung

An drei Tagen, von Mittwoch, den 9. Februar bis Freitag, den 11. Februar 2005 finden in der Römerstr. 164 im Übungsraum Medien und Fachdidaktik (Altbau Erdgeschoss) jeweils von 9.30 bis 18 Uhr eine rhetorische Übung statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch Redewebungen mit Erläuterungen in ihrer Fähigkeit gefördert, verständliche und wirksame Kurzreden zu halten. Als Abschluss halten sie drei bis fünf Minuten eine Kurzrede zu einem selbst gewählten Thema mit Videoaufnahme und Rückmeldung durch alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie den Übungsleiter Dr. Siegwart Berthold. Die Teilnahme ist für Studierende aller Fachbereiche der Universität Bonn kostenlos. Anmeldung im Germanistischen Seminar, Medien und Fachdidaktik, Römerstr. 164, Tel. 73-4113, Fax. 73-4225.

Wanted: Sportreferent/in

Du bist an Sport interessiert ?

Du bist kontaktfreudig ?

Du hast Lust Sportveranstaltungen zu organisieren ?

Dann wäre der Posten des Sportreferenten genau das Richtige für dich.

Während der Bürodienste im Sportreferat wirst du mit SportlerInnen verschiedenster Sportarten in Kontakt kommen. Das Referat ist im Semester Montag bis Donnerstag, 12 bis 14 Uhr und während der Semesterferien Dienstag bis Donnerstag 12 bis 14 Uhr geöffnet. Du arbeitest in einem gutem Team, bestehend aus zwei gleichwertigen Sportreferenten. Du kannst deine Ideen für ein Sportprogramm in die Planung für die kommenden Semester einbringen. Dazu gehören die Einführung neuer Sportarten, Einstellung von Übungsleitern und die Organisation von Sportveranstaltungen des Bonner Hochschulsporttags am „Dies Academicus“. Bei all diesen Dingen wird dir die Obleuteversammlung mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Dein Einsatz im Referat beginnt am 1. Februar 2005. Deine Amtszeit endet am 31. Januar 2006.

Eine aussagekräftige Bewerbung bis zum 31. Januar 2005 im Sportreferat, Nassestr.11, Zimmer 9 abgeben.

Für euch im AstA

AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88): Ina v. Schlichting, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz

AStA-Laden Pop-Mensa (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein

Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn

Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30): Karima Badr

AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Bahriye Yüceekin, Terence Okafor

B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer . (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer

Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32): Paul Pedde, Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller

Finanzen, Zi. 13 (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)

Frauen, Zi. 12 (73-70 31): Magda Krakoviak, Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Eva Schulze-Varnholt, Jutta Bonsmann, Mareike Otters

Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Magnus Engenhorst, Lina Franken, Constantin Klier, Stefan Kühnen

Internationales, Zi. 6 (73-96 42): Britta Höllermann, Martin Winkels, Stefan Wahlen

Politische Bildung, Zi. 10 (73-70 42): Tobias Dresbach, Miriam Wagner, Jenni Ponsens, Stefanie Christlieb, Silke Roselieb

Kultur, Zi. 8 (73-70 39): Claudia Zehl, Andie Haller, Cathi Nieling

Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Anton Malkin, Philipp Eckardt, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Hanane Bencheekroun

Ökologie, Zi. 6 (73-70 34): Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Iris Kiefer, Philip Gondecki, Christoph Feldhaus

Schwule, Zi. 11 (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich

Soziales, Zi. 15 (73-70 43): Monika Hesseling, Zoe Heuschkel, Katharina Schumann, Lena Jung, Julia Simon

Sport, Zi. 9 (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil

Studierenden-

Unterstützung, Zi. 15 (73-70 43): Cathrin Nieling, Dirk Kratz

Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37): Thomas Möws, Felix Kalkum, Tobias Kettner

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Termine

Von Dienstag, den 18. Januar, bis Freitag, den 21. Januar, finden die Wahlen des Studierendenparlaments und die Gremienwahlen statt.

Dienstag, 18. Januar

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Aus der Vortragsreihe „Neue Wege gehen in den Beruf“ in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit, Bonn. 20 Uhr, Uni-Hauptgebäude, Hörsaal III. VA: STU.

Donnerstag, 20. Januar

Russischer Abend im Zentrum

Es gibt russisches Essen und andere russische Spezialitäten. Außerdem versuchen wir Kalinka zu tanzen. Wie immer verweisen wir auf unsere Homepage! Um 20 Uhr, Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn, Im Frankenbad 5. VA: Schwulenreferat.

Vorsprung der Bahn?

Vortrag zum Thema „Problemfall Verkehr: Umweltvorsprung der Bahn stärker nutzen!“ Referent: Peter Westenberger, Umweltbeauftragter der Deutschen Bahn AG. Beginn: 20 Uhr, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude. VA: Ökoreferat.

Philo-Party

Mit Brass-Punkrock-Band „drop pants for food“. Beginn 20 Uhr, Eintritt 2 Euro, im Nyx, Vorgebirgsstr. 19 (Altstadt, gegenüber Frankenbad). VA: Fachschaft Philosophie.

Samstag, 22. Januar

Weinseminar

Habt ihr euch immer mal gefragt, was einen Bordeaux von einem Burgunder unterscheidet, warum Deutscher Riesling im Ausland so begehrt ist, nach

welchen Aromen ein Wein schmeckt und zu welchen Speisen er serviert werden sollte? Bei einer ausführlichen Weinprobe mit dem Weinhändler und Experten Wulf Doerk (Moustache-Weine Bonn) könnt ihr eure Geschmacksnerven schulen und habt die Gelegenheit, auf all eure Fragen rund um den Wein kompetente Auskunft zu erhalten. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung unter bonn-toulouse@gmx.de. Von 18–22 Uhr, Kosten: 12 Euro, Ort wird den Teilnehmern noch per E-Mail mitgeteilt. VA: Bonn-Toulouse Kreis.

Dienstag, 25. Januar

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Die großen Tätigkeitsbereiche des DAAD sind Stipendien für Ausländer, Stipendien für Deutsche, Internationalisierung der Hochschulen durch Strukturprogramme und Marketing, Förderung der deutschen Sprache im Ausland und Entwicklungszusammenarbeit. Vorgestellt werden die Organisation und Arbeit des DAAD am Beispiel des Bereichs „Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften“ sowie ausgewählte aktuelle Stipendienprogramme. 20–21 Uhr, Hörsaal III, Anmeldung nicht erforderlich. VA: STU.

Mittwoch, 26. Januar

Wirtschaftsstandort Bonn/Rhein-Sieg

Der Wegzug der Bundesregierung, die Ausgleichsmaßnahmen nach dem Bonn/Berlin-Gesetz sowie die konjunkturellen Schwankungen führten in der Summe zu ausgeprägten strukturellen Veränderungen am Wirtschaftsstandort Bonn/Rhein-Sieg. Im Zuge umfangreicher Neuansiedlungen nahm die Zahl der Erwerbstätigen zu. Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuelle – insgesamt günstige Struktur – und eine Einschätzung zu den Beschäftigungspotenzialen für Akademiker/innen. 15–16.30 Uhr, Agentur für Arbeit, Villemobler Str. 101, Raum 42, Anmeldung ist nicht erforderlich. VA: STU.

Studiengebühren: Glaubst du wirklich, du bist nicht betroffen?

Am 26. Januar entscheidet das Bundesverfassungsgericht über die Rechtmäßigkeit eines Gebührenverbots fürs Erststudium. Sechs Bundesländer, die von CDU/CSU regiert werden, reichten vor dem höchsten deutschen Gericht eine Klage ein. Mit dieser soll ein 2002 verabschiedetes Bundesgesetz außer Kraft gesetzt werden. Wie hat das Gericht entschieden? Welche Auswirkungen hat das Urteil auf die Studierenden? Stehen nun Studiengebühren ab dem ersten Semester bevor? Und: Gehört der AStA bald der Vergangenheit an? Oder können wir (vorerst) aufatmen? Wir informieren euch über diese Fragen. 19 Uhr, Mensa Nassestraße, 2. Stock. VA: Referat für Hochschulpolitik.

Donnerstag, 27. Januar

Grabstock, Bogen und Pinsel

Prähistorische Überlebenskünstler im südlichen Afrika und im Brandberg (Namibia). Das südliche Afrika hat in Jahrtausenden viele verschiedene Felskunsttraditionen hervorgebracht, von denen hier einige kurz vorgestellt werden. Unter ihnen sind die Malereien des Brandbergs in Namibia, auf die ausführlicher eingegangen wird, besonders gut erforscht. Sie sind als eine Kunst erkennbar, mit der die Menschen unter anderem ein umfassendes ökologisches Weltwissen festhielten. Referent ist Dr. Tilman Lenssen-Erz, Heinrich-Barth-Institut, Uni Köln. 18.15–20 Uhr, Hörsaal X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn.

Freitag, 28. Januar

Vollversammlung der ausländischen Studierenden

Um 17 Uhr im Lesesaal (neben Caféeleven), Nassestr. 11. Wir möchten mit euch besprechen Vorstellung des Referats, neues Zuwanderungsgesetz, neue Projekte, Wahl der neuen Referenten. VA: AusländerInnen-Referat.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	12.00–14.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr, Di 13–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Ninja Fischer (V.i.S.d.P.), Nina Olek &
Julia Schmelter

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 20. Januar 2005, 18 Uhr.

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und
Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>
AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn